

Damit Menschen in Not eine starke Hilfe haben **Die ökumenische Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge und Einsatzkräftenachsorge** **im Kreis Düren bekommt Verstärkung**

14 neu ausgebildete Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger wurden in einem Ermutigungsgottesdienst in der Kirche St. Marien Düren von Dekan H. Doncks und Superintendent J. Sannig beauftragt.

In Anwesenheit der beiden Koordinatoren Lars Goebel und Volker von Eckardstein, von Vertretern des Kreises und der Einsatzbereiche von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei und weiteren Einsatzkräften sollte dieser Gottesdienst alle Helfern und Helferinnen, die Menschen in ihren Notlagen zu Hilfe kommen und Unterstützung leisten, ermutigen.



Superintendent Jens Sannig im Kreis der neuen Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger
Foto © B. Dankert

„Menschen in und um den kirchlichen Dienst der Notfallseelsorge. Ein wahrhaft ökumenischer Dienst in ökumenischer und religiöser Weite für Menschen in Not.“ So sprach Pfarrer Pfr. Ulrich Meihner, Koordinator der Notfallseelsorge Mönchengladbach, in seiner Predigt die Neuen an. Und weiter: „Für mich ist es Gott selbst, der den leidenden Menschen wieder in Bewegung setzt, Tränen löst, Schreien, Rufen, Klagen erzeugt. Es ist Gott selbst, der den zerbrochenen Menschen am Einsatzort wieder aufrichtet und, wenn nötig, mit sich selbst versöhnt. Ich selbst sitze, stehe, knie neben ihnen, halte die Hand, biete meine Schulter, ertrage das Trommeln der Fäuste auf meinem Rücken.“

Notfallseelsorgerinnen und –seelsorger also geradezu Stellvertreterinnen und Stellvertreter Gottes, seine Werkzeuge, seine Boten für Menschen in Not. “Notfallseelsorge ist weder reines Handwerk noch exotischer Zauber, sondern das Vertrauen darauf, dass Gott sich in Jesus Christus dem Menschen zur Seite stellt. „Was willst du, dass ich für dich tun soll?“ fragt Jesus den Blinden von Jericho (Mark. 10,51) und letztlich alle Menschen, denen er sich zuwendet. ... Wenn es gelingt, dass wir den Einsatzort mit Gebet und Segen verlassen, darin Klage und Dank zum Ausdruck kommen, ist dies ein Geschenk, das Gott für uns bereit hält (NFS und Betroffene). Wir dürfen es demütig und dankbar annehmen.“



Die neuen Notfallseelsorgerinnen und –seelsorger

Foto © B. Dankert

Und das sind die Neuen: Aus dem pastoralen Dienst: Kaplan Achim Köhler und Gemeindefereferent Rudi Hürtgen; als Ehrenamtliche: Helmuth Dahlmanns, Martina Hahn, Pascal Niklaus, Carl Clemens, Robert Engelmann, Gerda-Marie Schmidt-Dobrowolny, Katja Küpper, Heike Henschenmacher, Helmut Kratz, Mark Linden, Harald Lorberg und Helmuth Mühlbeyer. Gestärkt durch Gebet und Gottes Segen beginnen Sie Ihren Dienst für Menschen in vielfältigen Notsituationen.

© Johannes de Kleine

Notfallseelsorge (NFS) im Kreis Düren

Die katholische und die evangelische Kirche im Kreis Düren bilden eine „Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge und Einsatzkräfte-Nachsorge“. Durch die 24 Stunden-Rufbereitschaft bieten die Kirchen „Erste Hilfe für die Seele“ an Menschen des Kreises Düren; die NFS versteht sich als überkonfessionelle, nicht-kommerzielle und schnelle Begleitung in einer plötzlich ausgelösten menschlichen Krisensituation. Dabei arbeitet sie mit Notärzten, Rettungsdiensten, Feuerwehr und Polizei zusammen. Sie wendet sich

- an Menschen, die in ihrem häuslichen Bereich in Not geraten sind (z.B. plötzlicher Todesfall, Kindstod, Suizid, schwerer Brand)
- an Menschen, die im außerhäuslichen Bereich in Not geraten sind (z.B. Unfall, Großschadenslage)

Der NFS Düren stehen etwa 40 haupt- und ehrenamtliche Seelsorger/Innen zur Verfügung, die seit 2002 rund um die Uhr im wöchentlichen Wechsel zum Einsatz bereit stehen. Sie werden zu ca. 100 Einsätzen pro Jahr durch Polizei, Rettungsdienst oder Feuerwehr angefordert.

Seit 2010 steht ihnen die Islamische Notfallbegleitung im Kreis Düren zur Seite.

Dank der unter ihnen vertretenen türkischen und arabischen Sprache sowie der Kenntnisse der Islamischen Traditionen können sie in besonderer Weise „Brücken bauen“ zwischen den Einsatzkräften und den hiesigen Regelungen einerseits und den besonderen Erfordernissen und Traditionen andererseits. Bei Bedarf werden Sie von der Notfallseelsorge, bzw. von Feuerwehr oder Polizei alarmiert.

Die Koordinatoren: Lars Goebel (katholisch) und Volker von Eckardstein (evangelisch)